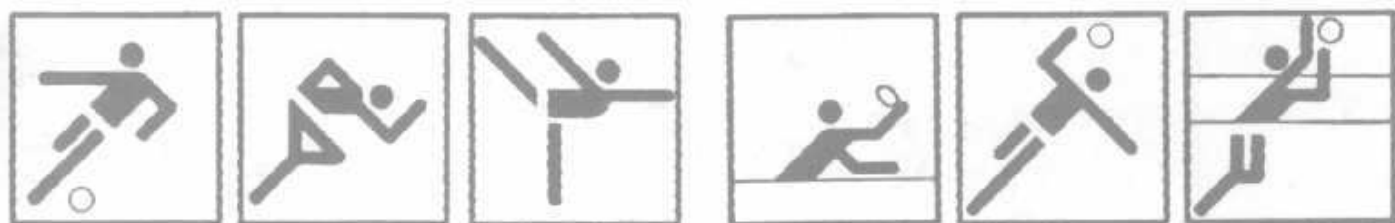


Festzeitschrift

75 Jahre



Schutzgebühr 1,- DM

JUBILÄUM

- 75 JAHRE TuS EICHHOLZ-REMMIGHAUSEN -

Jubiläen sind zunächst immer ein Grund zur Freude und damit Anlaß zu Feierlichkeiten. Das soll natürlich auch beim TuS so sein. Deshalb werden alle Mitglieder, Freunde, Gönner und selbstverständlich sämtliche Mitbürger/-innen hiermit eingeladen, an den Veranstaltungen der nächsten Wochen teilzunehmen. Der Festausschuß unter dem Vorsitz von H.-Dieter Rohde hat dazu ein entsprechend umfangreiches und vielseitiges Programm erstellt, dessen Einzelheiten im Innern dieser Festschrift aufgeführt sind.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und gutes Gelingen.

Diese Hoffnung bezieht sich auch auf die weitere Zukunft des Vereins; denn gelungen ist in der Vergangenheit sicher nicht alles, und bei vielen Veranstaltungen hätte auch die Teilnahme der Bevölkerung besser sein können. Bei einem selbstkritischen Rückblick, der bei einem Jubiläum natürlich nicht fehlen darf, muß man auch solche Tatsachen erwähnen, obwohl in der Rückschau die schönen Erinnerungen überwiegen.

Hier sind vor allem zwei Ereignisse hervorzuheben, die in die Vereinsgeschichte eingehen werden: Einweihung des zweiten Sportplatzes (Rasen), der "Schwabenkampfbahn" in Eichholz, und Erreichen der 1.000-Mitglieder-Grenze! Leider sind die Mitgliederzahlen inzwischen wieder rückläufig, deshalb auch der vorangestellte Hinweis zur Teilnahme der Bevölkerung.

Ob die Umwandlung des alten Rasenplatzes in Remmighausen in einen Tennenplatz eine besondere Leistung war, wird unterschiedlich beurteilt.

Während zu den vorgenannten Maßnahmen der TuS bzw. dessen Mitglieder nur einen Teil beitragen konnten, ist der noch nicht abgeschlossene Umbau der alten Turnhalle in Remmighausen zu unserem Jugendheim eine vollständige Eigenleistung des Vereins, vor allem der rührigen Jugendabteilung unter der Leitung des immer aktiven Sportkameraden Hermann Klügge.

Unterstützung hierzu kam von der Stadt Detmold und erfreulicherweise aus der ganzen Bevölkerung, die durch Mithilfe und/oder Spenden zum Gelingen beigetragen haben. Deshalb an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön allen Helfern.

Mit der Aufzählung dieser herausragenden Ereignisse soll keinesfalls die jahrelange Arbeit im Stillen der Abteilungsverantwortlichen mit Übungsleitern, Helfern, Betreuern usw. geschmälert werden. Im Gegenteil: vor allen Dingen diesen ehrenamtlich Tätigen gilt der besondere Dank des Vorstandes, da nur durch sie der Sportbetrieb aufrechterhalten werden kann. Einen kleinen Einblick in die Aktivitäten der einzelnen Abteilungen geben die innenstehenden Berichte.

Ein "nicht ganz ernst gemeinter" Bericht befaßt sich dabei mit der Tätigkeit des Vorstandes nach 1945 anhand von Sitzungs-Protokollen. Diesen Aussagen noch etwas "Offizielles" hinzuzufügen, würde wie eine Rechtfertigung aussehen, die sicher nicht nötig ist. Daß über Vorstandssitzungen auch einmal gelacht werden darf, kann nur vorteilhaft sein.

Auf Einzelheiten der Vereinsgeschichte in dieser Zeit und weiter zurück bis zur Gründung soll hier nicht eingegangen werden, da es nur eine Wiederholung der ausführlichen Beschreibung in der Festschrift zum 60jährigen Jubiläum im Jahr 1972 bedeuten würde.

Auch eine Fortführung der dort begonnenen Auflistung der Vereinsvorsitzenden kann unterbleiben, da der letztgenannte Helmut Görder dieses Amt bis 1980 bekleidete, um es dann an seinen Nachfolger zu übergeben. Der Vorstand bedankte sich damals bei Helmut Görder für die 22jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender durch die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden. Dieser Dank soll heute zum 75. Jubiläum noch einmal besonders ausgesprochen werden, da der TuS unter der Führung von Helmut Görder sehr viel erreicht hat, vor allem daß eine sachlich geprägte und erfolgreiche Vereinsarbeit geleistet werden konnte.

Für die Zukunft Frisch-Auf Eichholz-Remmighausen!

Im Namen des Vorstandes
Werner Krehbiel, 1. Vorsitzender



Ein Vertreter der Generation, die den Verein über die 1000-Mitglieder-Schwelle brachte. Wenn der "Sport-Dress" auch noch etwas zu groß ausgefallen ist (natürlich eine Idee der Jugendabteilung), im TuS findet jeder seine passende Sportart.



Einweihung der "Schwabenkampfbahn" mit "Brot und Spielen" für die zahlreich erschienenen Zuschauer.

G r u ß w o r t

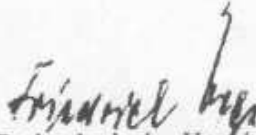
Der TuS Eichholz-Remmighausen e.V. feiert in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen. Zu diesem Anlaß übermittle ich dem Verein die herzlichsten Glückwünsche der Stadt Detmold.

Das Sport- und Vereinsgeschehen in dieser fast ein Menschenalter währenden Zeit ist gekennzeichnet durch zahlreiche Höhepunkte, verbunden mit dem immerwährenden Kampf um Auf- und Abstiege. Stets hat es jedoch auch in diesem Verein Menschen gegeben, die sich als starke, treibende Kräfte mit besonderem Engagement für die Fortentwicklung des Vereins eingesetzt haben mit dem Ziel, die sportliche Ertüchtigung ihrer Mitglieder zu fördern und damit zur Gesunderhaltung unserer Bürger beizutragen. So ist es auch nur zu erklären, daß der Verein von 27 Mitgliedern im Jahr nach der Gründung auf heute über 950 Mitglieder angewachsen ist.

Die intensiven Bemühungen um eine Belebung des Sportes vermag man auch darin zu erkennen, daß bereits ein Jahr nach Wiederaufnahme des Sportbetriebes nach dem Kriege das erste Sportfest des Vereins im Oktober 1946 durchgeführt werden konnte.

Sportfeste sind immer ein Spiegelbild der Leistungsfähigkeit des ausrichtenden Vereins. Die Darbietungen aus Anlaß des 75jährigen Vereinsjubiläums werden sicher in besonders ausgewogenem Umfang vor zahlreichen Gästen diese Leistungen unter Beweis stellen und geeignet sein, manchem Passiven den Anstoß zum regelmäßigen Mitmachen zu geben.

In diesem Sinne wünsche ich den Veranstaltungen aus Anlaß des Jubiläums einen erfolgreichen Verlauf und danke allen Verantwortlichen und Förderern des Vereins für das in vielen Jahren gezeigte Engagement.


(Friedrich Voigt)
Bürgermeister

Grußwort

Liebe Sportfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Kreises Lippe gratulieren wir dem Turn- und Sportverein Eichholz-Remmighausen zum 75-jährigen Jubiläum sehr herzlich.

Dieses Vereinsjubiläum gibt Anlaß zur Rückschau, aber auch zum Blick nach vorn auf eine noch ungewisse Zukunft.

Seit dem Gründungsjahr hat sich vieles verändert. Wie in allen Lebensbereichen trägt auch der Sport immer die Züge seiner Zeit. So verwundert es nicht, wenn die Probleme heute vielfältiger und andere geworden sind, als dies im Jahre 1912 und in den Jahren danach der Fall war.

Der Sport der letzten Jahre ist zu einer Volksbewegung geworden. Sie bemüht sich auf ihre Weise, die Gefahren zu bannen, die sich aus der ständig steigenden Mechanisierung unseres Lebens ergeben und die bei den permanent wechselnden Erscheinungen unserer Freizeitgesellschaft in Zukunft in sicher noch verstärkter Form auf uns zukommen werden.

Der Sportverein Eichholz-Remmighausen stand diesen Problemen schon immer aufgeschlossen gegenüber und hat sich stets den Gepflogenheiten der Zeit anzupassen gewußt. Die Gewähr hierfür geben die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Wir wünschen daher im Namen des Kreises Lippe dem Verein und allen seinen Mitgliedern für das weitere Bestehen alles Gute, viele Erfolge und möglichst wenige Niederlagen.



(Budde)
Landrat



(Dr. Haase)
Oberkreisdirektor



G r u ß w o r t

Zum 75-jährigen Vereinsjubiläum des Turn- und Sportvereins von 1912 Eichholz-Remmighausen übermittle ich allen Vereinsmitgliedern und Freunden Grüße und Glückwünsche des Kreissportbundes Lippe e.V.

Der Turn- und Sportverein von 1912 Eichholz-Remmighausen zählt mit zu den Vereinen, die Wegbereiter für die Sportbewegung in unserer Heimat gewesen sind.

Zum 75-jährigen Vereinsjubiläum kann der Verein auf eine erfolgreiche Arbeit in verschiedenen Sportarten zurückblicken und anlässlich eines solchen Jubiläums gilt daher in erster Linie Dank all jenen, die in den zurückliegenden Jahrzehnten bereit waren, verantwortlich in der Vereinsarbeit tätig zu sein. Ihre Jugendarbeit verdient besondere Anerkennung.

In der Zeit des knappen Geldes wird es mehr denn je auf eine gute Vereinsgemeinschaft ankommen. Wenn wir uns an den Idealismus und die Tatkraft unserer Vereinsgründer erinnern, werden wir auch in der Zukunft den uns gestellten Anforderungen gerecht werden.

Ihre Jubiläumswoche gibt dem Verein die besondere Möglichkeit, sich mit seinen Leistungen allen Mitbürgern darzustellen.

Mögen daher diese Festtage mit dazu beitragen, weitere Mitbürger für den Verein und damit für die sportliche Betätigung zu gewinnen. Neben dem Wettkampf werden sich in Zukunft immer mehr Bürger dem allgemeinen Breiten- und Freizeitsport zuwenden.

Hier gilt es für die Vereine, ihre Aufgaben frühzeitig zu erkennen und Sport für alle Altersgruppen anzubieten.

Der Jubiläumsfeier wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf.


Fritz Winter
1. Vorsitzender
Kreissportbund Lippe e.V.

Grüßwort des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen e.V. Kreis Detmold

Der Vorstand des Kreises Detmold im Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen spricht dem TuS Eichholz-Remmighausen e.V. zu seinem 75jährigen Bestehen die herzlichsten Glückwünsche aus.

75 Jahre im Leben eines Vereines umfassen einen bewegten Zeitraum mit seinen Höhen und Tiefen, der auch an der Entwicklung dieses Vereines nicht spurlos vorbeigegangen ist.

Zwei Weltkriege mit ihren furchtbaren Folgen sind überwunden worden; mancher glaubte, ein Neubeginn sei nicht möglich. Man wird bei der Betrachtung der Vereinsgeschichte feststellen müssen, daß sich immer wieder Idealisten fanden, die das Vereinsleben wieder in Gang brachten und den Verein zu neuen Erfolgen führten.

So gilt an dieser Stelle allen Sportfreunden, die in unermüdlichem Streben und Wirken selbstlos ihre Kraft und Freizeit dem Sport und der Jugend widmeten, mein besonderer Dank und Anerkennung.

Der Verein hat mit seinen heutigen Mitgliederzahlen den Nachweis für seine sportliche Arbeit erbracht. Hier sei besonders die erfolgreiche Jugendarbeit erwähnt, denn die Erfüllung der jugendpflegerischen Arbeit ist das besondere Anliegen des Vereines. Es wird eine vordringliche Aufgabe sein, die jungen Menschen für die Idee des Sportes zu gewinnen. Fußballsport ist kein starres Bauwerk, sondern er bedeutet Lebendigkeit, sportliche Erfolge und Niederlagen. Gerade diese Tatsache macht ihn zur schönsten Nebensache der Welt; bedeutet aber auch gleichzeitig, bei Sieg und Niederlage den sportlichen Gegner zu achten und als Sportfreund anzuerkennen.

Das 75jährige Vereinsjubiläum möge allen Mitgliedern des TuS Ansporn sein, diese Bemühungen auch in den kommenden Jahren mit Erfolg fortzusetzen.

Für das nun beginnende neue Vierteljahrhundert wünsche ich dem TuS Eichholz-Remmighausen e.V. ein erfolgreiches Wirken und viele sportliche Erfolge. Möge der Geist des Sportes und der Fairneß bei den Aktiven, bei den "Funktionären" und bei allen Mitgliedern wie bisher bestehen bleiben.

Dies ist mein Wunsch für die Zukunft des TuS.

Gunter Betke

Kreisvorsitzender

FUSSBALL- U. LEICHTATHLETIK-VERBAND WESTFALEN e.V.



Kreis: 10 Detmold

Ausschuß: Jugend

Günter Erfkamp

Feldstrasse 37

4937 Lage - Lippe

Grußwort des Kreisjugendobmanns im Jugendausschuß des
FuL-Kreises Detmold

75 Jahre im TuS Eichholz-Remmighausen, zu denen ich Ihnen
auch im Namen des Kreisjugendausschusses meinen herzlichen
Glückwunsch ausspreche.

Ein Jubiläum ist Anlaß, Rückblick und Vorschau zu halten,
gleichzeitig aber auch, das bisher Erreichte, zu bewerten.

Sie können stolz darauf sein, mit Ihrem Angebot, der brei-
ten Palette des Sportes, in den vergangenen Jahrzehnten zur
Förderung der Gesundheit, der Freizeitgestaltung sowie der
Pflege zur Gemeinschaft beigetragen zu haben.

Sie können auch stolz sein auf die Erfolge, die Ihre einzel-
nen Abteilungen erringen konnten, auch wenn es nicht immer
nur Höhen in Ihrem Vereinsleben gab.

Möglich war dieses alles aber nur, weil Ihr Vereinsleben auf
einer guten jugendpflegerischen Arbeit basiert, die auch
gleichzeitig Hoffnung für die Zukunft bedeutet.

So lassen Sie mich dieses Jubiläum auch zum Anlaß nehmen,
Ihnen und Ihren Mitarbeitern Dank zu sagen. Dank zu sagen
für die geleistete Arbeit aber auch für die Bereitschaft,
sich über den Vereinsrahmen hinaus für die Belange des Sports
einzusetzen und zur Förderung der Jugend beizutragen.

Ich wünsche Ihrem Verein auch für die Zukunft die gewohnt er-
folgreiche Arbeit.

Günter Erfkamp
Kreisjugendobmann

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden
im TuS Eichholz-Remmighausen,

wenn ich Ihrem Verein im Auftrag des Sportverbandes Detmold aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums ein Grußwort für Ihre Festschrift übersende, so tue ich dies mit besonderer Freude und Überzeugtheit. Der Grund liegt einfach darin, daß ich mehrere Jahre Mitglied in Ihrem Verein sein durfte. Dies versetzt mich darum in die Lage, die Leistungen des Vereins nicht nur von außen, sondern auch als Mitglied zu beurteilen.

Der TuS Eichholz-Remmighausen gehört heute zu den größten Vereinen im Sportverband Detmold. Er ist unter den Vereinen, die nicht in der Kernstadt angesiedelt sind, mit seinen gut 1000 Mitgliedern der größte Verein. Dies ist sicher nicht nur eine Folge des Wachstums der Bevölkerung in Spork-Eichholz und Remmighausen. Ein nicht funktionierender Verein zieht trotz einer großen Bevölkerungszahl wenig Mitglieder.

Ich meine, es liegt daran, daß der Verein in seiner Entwicklung nie auf der Stelle trat und dem Ziel „Moderner Verein“ immer näher kam und kommt.

Der Verein aus „Opa's Zeit“ war durch ein enges, umfassendes Zusammengehörigkeitsgefühl seiner Mitglieder bestimmt. Man band sich mit der ganzen Person an einen Verein, obwohl der Verein die Individualität des Einzelnen nicht immer garantieren konnte.

Der Übergang zur modernen Gesellschaft ist aber durch einen Prozeß gesellschaftlicher Differenzierung geprägt. Eine Individualisierung der Lebensverhältnisse und Persönlichkeitsstrukturen trat ein, verbunden mit verringerter Sportart-Treue und der Abwahl leistungsbezogener Sportarten. Bestimmend für den modernen Verein müssen heute die Strukturen der modernen Lebensstile sein. Der Bürger beurteilt einen Verein heute danach, wie vielfältig sein Angebotssortiment ist, um seinen differenzierten Neigungen nachzugehen. Nur wenn er in einem Verein die Gruppe findet, die seinem Individuum entspricht, kann der Sportverein sozialer Raum sein, im Gespräch mit Menschen mit dem gleichen Interesse sein eigenes Ich zu entwickeln.

Genau an dieser Stelle liegt meines Erachtens der Grund für den Erfolg des TuS Eichholz-Remmighausen. Dieser Verein hat immer versucht, ein den Bevölkerungsbedürfnissen aller Altersklassen angepaßtes, differenziertes Angebot zu machen. Die Vereinsorganisation war immer von dem nötigen Einfallsreichtum und organisatorischem Witz geprägt, um viele Bürger anzusprechen. Der Verein hat es verstanden, -sowohl im Jugend- wie Erwachsenenbereich- moderne Wege zu gehen. Hier scheint das Zusammenspiel von Ent-Traditionalisierung und Spürsinn für neue Problemlagen gelungen.

Hierzu meinen herzlichsten Glückwunsch verbunden mit dem Aufruf, den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiter zu beschreiten.

Mit freundlichen Grüßen

(Werner Klaas)

1. Vorsitzender des
Sportverbandes Detmold

Muin Remmen

Eck stand up'en „Ellernberge“ un keik no Remmen hen,
do feuhlen muí de Woire un schwor wäst muí teo Sínne.
Dat Hús, wo eck gebor'n, oll lange ních mahr steht,
móßt annern, müjien wáiken, wo blaus de Tút vergeht.
Eck sach no'er Dornenkíuhlen, muí wort umt Herfe warm,
do hat wai Jangens gerne spellt, seo Ráuber un Schandarm.
Un hur up düsser Suite, wo Hús an Hús seck stótt,
wörn domzols keune Húiser, do hábbe eck Schwúine hof.
Dat Papenholt worfe únnernak't, dat was'ne Quálerúgge,
wo es de Tút, de aule, wo schwarke kúmmet dat Nájje.
Juse leuwe, Lütke Weern, dat aule Bleomernhús,
de hat muí os euerste eunern scheunern Heunregrúß.
Do steht nau de aule Scheole, acht Johre sín eck do wesen
un mánjen Gesvull kriegen únnert Schríiben, Recken, Lesen.
Eck seuh de aulen Lehrers nau júnner vór muí stohn
un muí in múnern Holsken, flink no'er Scheole gohn.
Es olles anster wor'n, et werd ních wier mol seo,
Dat Aule, dat es storb'n, de aulen Dür'n sínd teo.
De Weg no'n Remmer Berge, wort muí seo unwaís schwor,
hür hát seu'n Kerkhoff makef, fór olle de hür storb'n.
Hür lúgget ínner Rájje seo velle de muí kennen,
un eohne, datt eck't woll, eck hábbe sachte grenzen.
Dat aule Remmen gíwt ních mahr, de aule Tút teo Enne,
dat Lieben öbber foidergeht, gíwt wier nágge Frúnne.
Muín aulef Dórp, de Kíndheutsdage, múnne leuwe Weern,
eck denke in múnern aulen Johr'n an juw nau júnner gern.

Fritz Brüggemann

Dr. Brückner
Helm 1919

BERICHT TISCHTENNIS-ABTEILUNG

Am 30.1.1958 wurde die Tischtennis-Abteilung gegründet. Zunächst wurde im Werkraum der Schule in Remmighausen an einer gestifteten Platte geübt, später zog man dann in die neue Turnhalle, In der Fried, um. In den nächsten 10 bis 12 Jahren spielten die Herren mit wechselndem Erfolg, meist nur mit einer Mannschaft, in den lippischen Ligen.

Im Jahre 1971 wurde, um eine Überalterung und damit das Einschlafen des Tischtennisportes im TuS zu vermeiden, über die Gründung einer Jugendgruppe nachgedacht. Zwei Seniorenspieler erklärten sich zur Teilnahme an Lehrgängen bereit und übernahmen dann ab 1972 das Training, vor allem der Jugendlichen und Damen. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen! Die Zahl der Mitglieder der TT-Abteilung schnellte von ca. 20 auf zeitweise über 90 Aktive herauf. Nach einigen Jahren nahmen bis zu 10 Mannschaften am Spielbetrieb teil, darunter auch zwei Damenmannschaften, wobei die erste Damenmannschaft bis zur Bezirksliga aufstieg. Die Jungen erreichten die Bezirksklasse und die Mädchen gewannen bis heute 3mal den Lippischen Pokal und wurden gleichzeitig auch Meister der Kreisliga, so auch in diesem Jubiläumsjahr des TuS, in dem auch die erste Herrenmannschaft Meister wurde und nun wieder in der 1. Kreisklasse spielt. Besondere Erfolge sind die Endrundenteilnahmen an den Westdeutschen Meisterschaften. Die Herren nahmen an den Pokalendspielen 1962 teil und bei den Mädeln erreichte Susanne Hofmann 1976 den 4. Platz.

Neben erfreulichen gab es auch tragische Ereignisse in der TT-Abteilung. So verunglückte der Abt.Leiter Bruno Bödefeld tödlich und der Spieler Walter Biesemeier starb während eines Spieles an Herzversagen.

Die ersten 20 Jahre hatte Friedel Büker die Abteilung geführt, es folgten Bruno Bödefeld (1978-83), Linda Kriebler (1983-86) und ab 1986 Günter Mischer.

Da das Interesse am Tischtennisport nach wie vor groß ist, werden noch Helfer und Übungsleiter sowie Führungskräfte für die Abteilung gesucht, die diesen schönen Sport in die nächsten Jahrzehnte führen können!

Günter Mischer



DIE TURN- UND LEICHTATHLETIK-ABTEILUNG

Nachdem in den Jahren 1956/57 die Turnhalle in Spork-Eichholz gebaut wurde, begann auch wieder das sportlich turnerische Leben im TuS Eichholz-Remmighausen.

In der Kinder- und Jugendarbeit machte sich im turnerischen Bereich vor allem Günther von der Linden, auch zusammen mit Hans-Oskar Kienitz, mit viel Enthusiasmus und Begeisterung an die Arbeit. Er richtete Jugendgruppenübungsstunden ein und bezog auch schon die Kinder aus den Grundschulklassen mit ein. Wenn Herr von der Linden, der lange Jahre Lehrer, später auch Rektor der Volksschule in Spork-Eichholz war, jetzt Hauptschule, morgens in den Klassen zu den Kindern sagte: "heute nachmittag bist Du um 16.00 Uhr in der Turnhalle", dann war man auch da und turnte dort mit viel Begeisterung.

Im Zuge des immer mehr bewußter geführten Lebens, vor allem in gesundheitlicher Hinsicht, bildeten sich dann in etwas späteren Jahren die Kleinkindergruppen. Mit großem Einsatz und mit ihrer, ihr eigenen mütterlichen Art führte Liesel Kerkhoff ab ca. 1970 lange Jahre mit Erfolg die Mutter-Kind-Gruppen. Ihr folgte dann für kurze Zeit Gisela Böhnisch und dann übernahm im Jahre 1982 Christine Hausmann die Mutter-Vater-Kind-Gruppe und die Gruppe der 4- bis 6jährigen Kinder. Unter ihrem großen, sehr liebevollen Einsatz und ihrer fachmännisch erworbenen Führung bekamen diese Gruppen in den letzten Jahren sehr großen Zulauf. Die beiden Gruppen zählen zusammen ca. 40 - 50 Kinder.

tersmäßig schließt sich die Gruppe der ca. 6- bis 9jährigen an, die derzeit erfolgreich von Frau Lehmann geleitet wird. Die Kinder ab ca. 10 Jahren turnen mit Karin Loke.

Altersmäßig schließt sich die Gruppe der ca. 6- bis 9jährigen Kinder an, die derzeit erfolgreich von Frau Lehmann geleitet wird. Die Kinder ab ca. 10 Jahren turnen mit Karin Loke.

Wir wollen hoffen und wünschen, daß dies für die Zukunft so bleibt, und daß diese Kinder, die auf spielerische Art und mit so viel Liebe an das Turnen herangeführt werden, ihre Begeisterung in späteren Jahren nicht verlieren werden.

Schon zu Beginn der 60er Jahre bildeten sich auch die Turngruppen für Frauen und Männer. Hierbei ist besonders Alfred Haase hervorzuheben, der die Betreuung dieser Gruppen in vorbildlicher Weise, mit viel Idealismus in der Art "unseres alten Turnvaters Jahn" übernahm. Unterstützung fand er hier durch Gerd Schieffer, der dann bald eine eigene Riege führte. Alfred, sowie auch Gerd, führen diese Gruppen bis heute in "altbewährter Art".

Ebenso groß war das Interesse der Frauen am Turnen, so daß sich auch hier bald 2 Gruppen bilden mußten, die ebenfalls seither unter Alfreds bewährter Führung turnen. Seitdem spricht Alfred nur von seinen "Dienstags-Frauen und Mittwochs-Frauen". Ende der 60er Jahre zeigte auch eine Gruppe aus der "weiblichen Jugend" Interesse am Turnen und Sport. Aus diesen Jugendlichen ist inzwischen die Gruppe "Junger Frauen" erwachsen, die seit ca. 1970 unter der fachmännischen Leitung von Christine Brand steht.

Eine Hobby-Volleyballgruppe spielt mittwochs unter der Regie von I. Altekürger und H. Steinbach.

Zur Dauereinrichtung ist auch nach den Osterferien das Training auf dem Sportsplatz zur Erlangung des Sportabzeichens geworden. Unter bewährter Regie von Albert Sisenop und Wolfgang Klemm führte das Training immer zu großen Erfolgen.

Neben den turnerischen Angeboten ergaben sich in der letzten Zeit die Möglichkeiten zur gemeinsamen Teilnahme von Radtouren und Wanderungen sowie auch Joggen durch Wald und Feld. Diese Aktivitäten wurden von Fritz Möllenbrock ins Leben gerufen und werden unter seiner fachmännischen Führung unternommen.

Wir wünschen allen unseren Turn- und Sportkameraden weiterhin viel Freude und Spaß im TuS.

Gerd Schieffer/Christine Hausmann

VOLLEYBALL

Die Volleyballabteilung ist die jüngste und mit ca. 50 Mitgliedern die kleinste Abteilung des TuS. Sie besteht nun seit fast 10 Jahren. Damals, im November 1978, versammelten sich Volleyballinteressierte aus der Turn- und Leichtathletikabteilung, um über eine eventuelle Gründung einer eigenständigen Volleyballabteilung zu diskutieren. Hans-Oskar Kienitz, Albert Sisenop und Siegfried Reuter waren die Hauptinitiatoren dieser Idee. Sie setzten auf der Versammlung den Antrag zur Gründung einer Volleyballabteilung an den Vereinsvorstand auf, der dann auch im Januar 1979 auf der Jahreshauptversammlung offiziell genehmigt wurde. Der TuS hatte nun 5 Abteilungen. Siegfried Reuter wurde 1. Abteilungsleiter, Fritz Maahs Stellvertreter und Herbert Koch, der übrigens sein Amt bis heute inne hat, Schriftführer.

Die Anfänge des Volleyballspiels im TuS liegen jedoch schon weiter zurück. Bereits 1976 bildeten Volleyballbegeisterte eine Gemischt-Mannschaft (3 Frauen-3 Männer), die freitags unter der Leitung von H.O. Kienitz trainierten. Erste Aktivität war ein eigenständig organisiertes Turnier im November 1977 mit vier befreundeten Mannschaften. Spielbegeisterung und steigende Nachfrage waren dann der Anlaß zur Gründung einer Abteilung.

1979 wurde beim Westfälischen Volleyballverband eine Herrenmannschaft gemeldet. 1980 kam eine Damenmannschaft hinzu, die beide auch recht erfolgreich spielten. Auf der damaligen Abteilungsversammlung legte S. Reuter sein Amt nieder und Axel Krischik, ein junger Nachwuchsspieler, wurde sein Nachfolger als Abteilungsleiter.

Im September 1980 fanden die deutschen Meisterschaften des DTB im Volleyball in Detmold statt, an denen sich die Abteilung mit 25 freiwilligen Helfern beteiligte.

Eine männliche A-Jugend-Mannschaft wird beim WVV gemeldet. Sie steigt mit Trainer Winfried Stanke bis in die Bezirksklasse auf. 1980 wird A. Krischik zur Bundeswehr eingezogen. Er stellt sein Amt zur Verfügung und Eckherd Maahs wird gewählt.

In den folgenden Jahren spielten dann verschiedene Damen-

und Herrenmannschaften beim Lippischen Turngrau. Während sich die Herren auf den mittleren Tabellenplätzen einspielten, konnten die Damen auf die vorderen Plätze rücken und spielten einige Male um den Aufstieg.

1983 wechselte wiederum die Abteilungsleitung. E. Maabs gab sein Amt zur Neuwahl frei und Hans-Dieter Rohde wurde einstimmig als Abteilungsleiter gewählt. Ein Jahr später, 1984, wurde dann Marion Papenmeier Abteilungsleiterin, da H.-D. Rohde nun als 2. Vorsitzender des TuS gewählt, nicht mehr die nötige Zeit aufbringen konnte.

Von 1984 bis heute spielen eine Herrenmannschaft und eine Gemischtmannschaft beim Lippischen Turngau und jedes Jahr kämpfen alle Beteiligten um einen der vorderen Plätze. Im Aufbau ist eine Jugendmannschaft, die wohl im nächsten oder übernächsten Jahr ihre Stärke mit anderen Volleyballmannschaften messen will. Begeisterung und Ehrgeiz führen wie in allen anderen Sportarten auch hier zum Erfolg.

Marion Papenmeier



HORST KNAFLA

Elektromeister

Elektro-Anlagen

4930 Detmold 19 (Spork-Eichholz)

Hornsche Straße 142

Telefon (05231) 50602



HANDBALL IM TuS

Handball ist eines der ältesten Spiele überhaupt. Im "Urania-spiel" der Griechen, wie es Homer in der Odyssee beschreibt, im "Harpaston" der Römer nach den Aufzeichnungen des römischen Arztes Claudius Galenus 200-130 v.Chr. und in dem von Minnesänger Walther von der Vogelweide (1170-1230) besungenen "Fangballspiel" des Mittelalters sind gewisse Merkmale zu erkennen, die man als Urform des Handballs bezeichnet.

Ganz so lang wird im TuS noch kein Handball gespielt. Jedoch wurden die beiden traditionellen Formen, der Groß- und Kleinfeldhandball schon vor dem Krieg innerhalb der Turn- und Leichtathletikabteilung und von 1950-1955 in der Handballabteilung des TuS betrieben.

Die im Herbst 1950 gegründete Handballabteilung wird bei der Jahreshauptversammlung vom 20.1.1951 offiziell bestätigt. Handballobmann ist Siegfried Wunsch. Die Mannschaftsführer sind Ewald Schild und August Droste. 1952 übernahm Ewald Schild das Amt des Handballobmannes. Im darauffolgenden Jahr formierten sich eine Schüler- und eine Jugendmannschaft.

Der Meisterschaftsgewinn der Schüler 1954 in C-Gruppe wird überschattet von immer massiver auftretenden Personalproblemen in allen Mannschaften. Am 11.11. d.J. ermahnt Geschäftsführer Hugo Benning die Fußball- und Handballabteilung, den Spielbetrieb in den Abteilungen nicht durch den Austausch von Spielern zu gefährden. So kommt es 1955 zur Auflösung der Handballmannschaften. Auf der Jahreshauptversammlung vom 14.1.1956 berichtet Kurt Tödtmann, der noch ein weiteres Jahr als Vertrauensmann für den Handball im TuS fungiert, vom "Untergang der Handballabteilung".

Der Handballsport hatte in den siebziger Jahren immer mehr Anhänger gefunden. 1972 in München wurden erstmals olympische Medaillen im Handball vergeben. Diese Entwicklung ging auch am TuS nicht spurlos vorbei. Am 24.1.1972 beschließt die Jahreshauptversammlung die Neubildung einer Handballabteilung.

Unter Leitung von Winfried Tkaczik hatte sich im Herbst 1971 eine Gruppe weibl. Jugendlicher formiert, die im Sommer 1972 als Damenmannschaft in der Kreisliga die Feldserie bestritt. In der darauffolgenden Hallensaison spielte ebenfalls eine Damenmannschaft in der Kreisklasse.

Von 1972-1975 leiten Winfried Tkaczik und Jürgen Klaus die Handballabteilung. Bis zum Jahr 1975 geht die Entwicklung stetig voran. Außer den zwei Damenmannschaften gibt es nun auch eine weibl. Jugend. 1974 gelingt der 1. Mannschaft in der Hallensaison der Aufstieg von der Kreisklasse in die Kreisliga. Im darauffolgenden Jahr steigt die 1. Mannschaft in der Hallen- und Feldserie aus der Kreisliga ab und löst sich auf. Die Abteilung besteht nur noch aus einer Damen- und einer weibl. Jugendmannschaft.

Eine neue Entwicklung erfaßte den Handballsport. Wer von nun an von Handball sprach, der meinte Hallenhandball. Klein- und Großfeldhandball wird nur noch auf Sportfesten und Turnieren gespielt, während Meisterschafts- und Pokalspiele ausschließlich in der Halle stattfinden.

Ab 1977 geht es aufwärts mit dem Handball im TuS. Mittlerweile nehmen eine Damen-, eine weibl. A-, eine weibl. B- und eine weibl. C-Jugend am Spielbetrieb teil. Drei neue Übungsleiter sind ausgebildet worden.

1978 wird die Männermannschaft der Bundesrepublik Deutschland Weltmeister im Handball. Dieser Aufwärtstrend erfaßt auch die Männer im TuS. Mit der Saison 78/79 wird eine männliche A-Jugend und mit der Saison 79/80 erstmals seit 1955 wieder eine Männermannschaft ins Rennen geschickt.

1980 kam Ronald Harke als Trainer der Damenmannschaft zum TuS. Gleich im ersten Jahr gelang es ihm, die Damen als Vizemeister aus der Kreisklasse in die Kreisliga zu führen.

Nach 9 Jahren als Abteilungsleiter wurde Winfried Tkaczik 1981 von Horst Gottschling abgelöst, bleibt aber weiterhin als

Vizemeister der Frauenkreisklasse 1980/81 und Aufsteiger in die Kreisliga wurden die Damen des TuS Eichholz-Remmighausen mit:
 Trainer Ronald Harke, Ulli Bögeholz, Karin Kowalski, Hanne Stritzker, Anita Gottschling, Betreuer Wolfram Böse, Margrit Rosenau, Gaby Witte, Annegret Mikesky, Birgit Schwarz.



Übungsleiter der männlichen Handballjugend bis heute der Abteilung erhalten.

1982 steigt die 1. Männermannschaft nach zwei spannenden Entscheidungsspielen gegen Augustdorf mit ihrem Trainer Helmut Tengeler aus der V. in die IV. Kreisklasse auf.

Die Saison 1983/84 bringt die größten Erfolge für die Damen. 1983 werden die weibl. A-Jugend- und die Frauenmannschaft Stadtmeister. Die Frauenmannschaft steigt 1984 nach der Meisterschaft in der Kreisliga in die Bezirksklasse auf. Auch der Kreispokal wird in diesem Jahr errungen.



Im gleichen Jahr steigt die 1. Männermannschaft aus der 4. Kreisklasse ab und löst sich auf. Eine Männermannschaft in der 5. Kreisklasse bleibt erhalten.

1985 verläßt der Damentrainer Ronald Harke nach fünf erfolgreichen Jahren den TuS. Sein Nachfolger Klaus Brand wird nach einer Saison vom derzeitigen Trainer Rainer Machendanz abgelöst.

1986 muß der Spielbetrieb bei den Männern wegen Spielermangel eingestellt werden, so daß z.Zt. eine männl. B-Jugend-, eine weibl. B-Jugend-, eine weibl. A-Jugend- und eine Frauenmannschaft die laufende Saison bestreiten.

Parallel zum Bundeshandball mit der verpaßten Olympiaqualifikation sieht es auch mit dem Handball im TuS nicht rosig aus. Es werden dringend Spieler in allen Mannschaften benötigt.

Bleibt für die Zukunft die Hoffnung, daß es mit dem Handball bald wieder bergauf geht.

Peter Drees

Hotel - Restaurant

Eichholzer Hof

Gutbürgerliche Küche. Mittag- und Abendtisch. Feiern und Festlichkeiten bis 70 Personen.

Im Ausschank:

König Pilsener

Herforder Pils

**hannoversches
Alt**

PAULANER

Inh. B. Sittert · Hornsche Str. 201 · 4930 Detmold · Tel. 05231-50652

Jetzt Spargelzeit im Eichholzer Hof



FUSSBALLABTEILUNG

Im JUBILÄUMSJAHR 1987 besteht die Fußballabteilung aus

- 2 Alt-Herren-Mannschaften,
- 4 Senioren-Mannschaften (einschl. 1 Damen-Mannschaft),
- 9 Jugend-Mannschaften (einschl. 1 Mädchen-Mannschaft),

mithin 15 spielenden Mannschaften.

Die Abteilung stellt heute ca. 450 (aktive und passive) Mitglieder, also fast 50 % des Gesamtvereins.

Besonderes Merkmal der spielenden Fußballer dieser Abteilung ist, daß es sich nicht um einen zusammengekauften Haufen, wie bei einigen Nachbarvereinen (sogar schon im Jugendalter werden Spieler abgeworben) handelt, sondern um ein solides, gewachsenes Gefüge aus eigenen Leuten. Daß das so ist, ist auf die hervorragende Jugendarbeit zurückzuführen.

Seit rd. 30 Jahren zeichnet Hermann Kligge hierfür verantwortlich. Neben dieser, schon voll auslastenden Tätigkeit

stand Hermann Kligge dem TuS noch 4 Jahre als Schiedsrichter zur Verfügung. In kritischen Situationen, die gab es in den letzten beiden Jahrzehnten bestimmt genug, mußte Hermann Kligge auch immer wieder im Seniorenbereich als Trainer oder Obmann einspringen. Heute steht Hermann Kligge ein gut funktionierender Jugendausschuß zur Seite.

Hier nun die wichtigsten sportlichen Erfolge der Fußballabteilung:

A-Jugend-Kreismeister 1952/53

Betreuer war damals Hartmut Meinbrock

Folgende Spieler sind noch in Erinnerung:

Heinz Mönnich, Walter Mönnich, Willi Berghahn, Werner Köller, Günter (Nelli) Husemann, Rudi Brinkmann, Gerd Kapfer, Hermann Kligge, Rudi Sand, Sieghard Fritz, Friedhelm Benning.

1. Mannschaft: Meister Kreisliga B 1960/61

Mit der Meisterschaft der 1. Mannschaft in der Kreisliga A in der Saison 1963/64 begannen die wohl erfolgreichsten sportlichen Jahre im TuS. Eine junge Mannschaft, fast alles Eigengewächse aus unserer Jugend, schaffte den Durchmarsch von der Kreisliga A über die Bezirksklasse (Meister 1964/65 bis in die Landesliga.

Trainer dieser erfolgreichen Mannschaft war Hans Kampe sen.

Hier die an den Aufstiegen hauptsächlich beteiligten Spieler:

Helmut Rose, Dieter Gäbel, Reinhold Alster, Hering, Gerd Lenz, Karl-Heinz Wieneke, Ewald Wieneke, Siegfried Ellerbeck, Günther Kleinschmidt, Reinhard Spieker, Harald Murjahn, Jürgen Wenzel, Siegfried Reibrecht, Hans Gillich, Gerd Althoff, Harald Husemann, Günter Husemann.

Später kamen noch Herbert Stern und der Brite Jones (keine Eigenzucht) hinzu.



Leider konnte sich die Mannschaft trotz teilweise sehr positiver Ergebnisse nicht in der Landesliga halten. Die Gründe waren vielfältig, u.a. fehlte der Unterbau einer 2. Mannschaft in einer entsprechenden Klasse.

In der Spielserie 1971/72 wurde unsere A-Jugend, trainiert von Hans Kampe jun., Meister in der Sonderklasse und stieg in die Bezirksklasse auf. Aufstellung.

Peter Breyer, Bernd Schnoor, Rolf Kampe, Ronald Richts, Hubertus Färber, Lothar Vogt, Karl Heinz Pohl, Ulli Görder, Norbert Schikorra, Günter Lau, Wolfgang Haase



Fast an Landesligazeiten anknüpfen konnte unsere 1. Mannschaft nochmals in der Serie 1973/74 mit dem Gewinn der Kreismeisterschaft und dem Aufstieg in die Bezirksklasse.

Folgende Mannschaft erreichte dieses sportliche Ziel:

Rolf Kampe, Reinhard Lukas, Bodo Lenz, Eberhard Franz, Wolfgang Lowack, Rolf Nolte, Bernd Schnoor, Hans Kampe, Peter Burkert, Alfred Burkert, Horst Lukas, Herbert Grimm, Norbert Schikorra, Helmut Stritzker

KREISMEISTER
1. KREISKLASSE DETMOLD 1973/74
TuS EICHHOLZ-REMMIGHAUSEN



H. KLIGGE, R. KAMPE, R. LUKAS, B. LENZE, FRANZ, WILDMACK, R. NOLTE, B. SCHNIGER, H. KAMPE
P. BURKERT, A. BURKERT, H. LUKAS, H. FRIMM, N. SCHWOB, H. STREITZNER

Im Jahre 1978 meldete die Fußballjugend eine Mädchen-Mannschaft.

Zwei Jahre später gründete Jugendleiter Hermann Kligge eine vom damaligen Abteilungsvorstand mit Skepsis betrachtete Damenmannschaft. Schon bald stellten sich sportliche Erfolge ein:

Die Mädchenmannschaft wurde 1982/83 Kreismeister
und die Damenmannschaft errang 1984 den Titel
eines Lippischen Hallenmeisters.

KURIOSES AUS ALTEN PROTOKOLLEN DES TuS

Ein nicht ganz ernstzunehmender Bericht, zusammengestellt aus Protokollen seit 1945. Parallelen zur heutigen Situation im TuS deuten sich teilweise an. Meinungen dazu bleiben dem Eingeweihten selbst überlassen. Namen werden nur bei positiven Ereignissen genannt.

Zur ersten Versammlung nach dem 2. Weltkrieg erschienen am 7. Oktober 1945 12 Sportler, von denen 5 in dieser Neugründungsversammlung einen Vorstandsposten erhielten. Im Anschluß an die Versammlung fand noch eine Besichtigung der Turnhalle (jetzt Jugendheim) und des Sportplatzes statt.

Schon die zweite Versammlung befaßte sich mit einem Problem, das sich bis in die heutige Zeit jedes Jahr erneut stellt: "Vereinsbeiträge".

Im Jahr 1946 wurde auf Vorschlag der Sportkameraden Wieneke und Kortekamp ein Spielausschuß gegründet, bestehend aus einem Fußballobmann, verantwortlich für die Leitung des Fußballsportes, den Spielführern der Mannschaften und einem Jugendleiter. Weiterhin wurde vom Sportkameraden Wieneke der Vorschlag gemacht:

"in Zukunft die Sportkleidung gemeinschaftlich waschen zu lassen, wodurch die Gewähr gegeben würde, daß bei jedem zukünftigen Spiel die Bekleidung pünktlich, vollzählig und sauber zur Stelle sei. Gleichzeitig wurde betont, daß damit einer "Kriegerfrau" ein kleiner Nebenverdienst gesichert würde. Unkosten hat künftig jeder Sportler 30 Pfennig zu zahlen, wozu von Seiten des Vereins 20 Pfennig treten, so daß die Waschfrau 50 Pfennig pro Garnitur erhält."

An dem Trikotproblem hat sich von 1946 bis heute wohl nichts geändert.

Im August 1946 vertraten einige Sportkameraden die An-

sicht, daß zu viel Sport einen zu großen Kräfteverschleiß mit sich bringt. Der Jugendleiter hatte sich zu diesem Thema bei einem Sportarzt in Frankfurt erkundigt. Schlußfolgerung war:

"Richtiges Sporttreiben erhält den Körper gesund, ohne unnötig Kalorien zu vergeuden."

Das Problem der Kalorienvergeudung hat sich wohl heute überlebt.

Erstes Sportfest nach 1945 im Spätherbst 1946
Sportarten: Leichtathletik und Fußball.

Zur Vorbereitung des Sportfestes hier einige Zitate aus einem Protokoll vom 18. September 1946:

"Es wurden die Bedingungen bekanntgegeben, über die wiederum debattiert wurde. Von mehreren Sportlern kam ein Einwand, daß nur 3-4 bzw. Sechskämpfe vorgesehen sind, wohingegen kein Lang-, Mittelstrecken- oder Staffellauf stattfinden soll. Als Grund für den Ausfall der letztgenannten Übungen wurde angeführt, daß man die Sportler so weit wie möglich schonen solle, da ja nachmittags noch Fußballspiele stattfinden sollen. Aus dem Vierkampf der Jugend wurde Speerwurf gestrichen, da kein Jugendspeer im Verein vorhanden ist. An Stelle von Speerwerfen wurde Balltreiben angesetzt. Für Gestellung der Kampfrichter hat der Vorstand zu sorgen. Jeder Sportler, der an dem Sportfest am 6. Oktober teilnehmen will, hat mindestens an 4 Pflichttrainingsabenden teilzunehmen."

Den "Jugendspeer" hat der Verein bis heute nicht angeschafft, so daß auch nach wie vor nur ein Dreikampf stattfinden kann. Die Sache mit den 4 Pflichttrainingsabenden sollten wir auch wieder einführen.

Als Tornetze wurden vom Verein Weidenmatten angeschafft, da nach dem Krieg noch kein Draht zur Verfügung stand.

Im Oktober 1946 wurde die erste Damenriege aufgestellt. Das Training übernahm der Sportkamerad Plötner.

Hier noch ein Zitat aus 1946 zum Thema Fußballschuhe:

"Spielführer W. sagte dann einen Schuhappell für den 22. Oktober an. Da es ja Ehrenpflicht eines jeden Sportlers ist, seine Schuhe in Ordnung zu halten, würde es zu weit gehen, Kontrolleure dafür einzusetzen. Jedermann hat seine Schuhe am Trainingsabend anzuziehen und der Trainer entscheidet über den Zustand der Schuhe."

Der Vorstand sollte sich Gedanken machen, ob ein solcher Passus nicht automatisch in jeden Trainervertrag eingebaut werden sollte.

Hier ein Zitat vom 15. März 1947:

"Frl. Meyer zur Heyde stellte im Namen der Damenriege den Antrag, die Sporthalle einmal gründlich zu reinigen und die zerschlagenen Fenster auszubessern."

Mit diesem Antrag können sich wahrscheinlich auch die heute noch aktiven Damenriegen voll identifizieren.

Über rückständige Beiträge aus Protokoll Jahreshauptversammlung vom 12.1.1949:

"An rückständigen Beiträgen waren noch 3,-- DM in der Gemeinde Spork-Eichholz, 21,30 DM in der Gemeinde Remmighausen, 1,60 DM von den Schülern und 19,50 DM von den Schülerinnen zu erwarten."

Unsere heutigen Kassierer im TuS sind wohl auf dem rich-

tigen Weg, diese Traummarken zu erreichen. Laßt nur nicht wieder die Remmighauser in Rückstand geraten!

Im Juni 1949 beklagte man das äußerst ungünstige Abschneiden der Fußballer als Folge einer unermeßlichen Interessenlosigkeit, die durch Unkameradschaft und persönliche Differenzen noch gesteigert wurde. Als Gegenmaßnahme beschloß die Mitgliederversammlung mit 4 Gegenstimmen, den Spielern einen schriftlichen Bescheid in Form einer Aufforderung, zum Training zu erscheinen, zuzusenden.

Im Protokoll vom 15. September 1949 kann man nachlesen, daß der Verein kurz vor der Auflösung stand. Dieser Vorschlag einiger Seiten scheiterte am Widerstand der Fußballer, die der eigentliche Anlaß für die Zwistigkeiten waren. Hier nun wörtlich die Protokollpassage, die schließlich zur Beruhigung führte:

"Sportkamerad Plötner ergriff sodann das Wort und führte mehrere Beispiele für ein hoffnungsvolles Beginnen einer klaren, planmäßigen Arbeit in der Fußballabteilung an, wobei er betonte, daß alles von dem Willen und der Mitarbeit der Fußballer abhängt und schloß mit dem Vorschlag, einen Trainer für die Fußballabteilung einzustellen."

Im Jahre 1951 wird über die Einnahmen aus Fuß- und Handballspielen berichtet: Einnahmen = DM 264,90, dagegen entstanden DM 61,50 an Schiedsrichterkosten. Die Einnahmen haben sich bis heute nicht besonders verändert, dafür reichen die Schiedsrichterkosten gerade für 1 Spiel der 1. Mannschaft.

Am 30.7.1953 wurde eine außerordentliche Spielerversammlung abgehalten. Man registrierte den Zugang von 2 neuen Mitgliedern. Beide, Günter v.d. Linden und Fritz Richts, wurden sofort mit einem Posten betraut. Günter v.d. Linden wurde als Fußballobmann und Fritz Richts als Gerätewart gewählt.

Aus dem gleichen Protokoll hier noch zwei erwähnenswerte Zitate ohne Kommentar:

"Unter großem Beifall meldete sich Hermann Kligge freiwillig, einen Lehrgang für Schiedsrichteranwälter mitzumachen."

Zum Thema Sportplatz:

"Damit der Spielbetrieb nicht behindert wird, muß unbedingt das Gras von der Spielfläche abgemäht werden. Eine Anfrage vom Reiterverein Remmighausen, das diesjährige Turnier auf unserem Sportplatz abzuhalten, wurde von den Spielern einstimmig abgelehnt."

In der heutigen Zeit wird immer wieder beklagt, daß sich die Mitglieder nicht genügend an allen möglichen Arbeits-einsätzen beteiligen.

Am 13. April 1947 wurde beschlossen:

"daß alle Spieler am Sonntag, dem 20. April morgens um 7 Uhr auf dem Sportplatz antreten sollen, um das Tor weiter zurückzusetzen."

Hier nun ein Beispiel, wie man dieses Problem 1954 lösen wollte:

"Zur Durchführung dieser Arbeiten wurde folgende Entschließung gefaßt: Jedes Mitglied, dem eine Arbeitsleistung zugemutet werden kann, wird verpflichtet, 20 Stunden auf dem Platz zu arbeiten. Wer nicht imstande ist, sich bei diesen Arbeiten zu beteiligen, muß mit dem Vorstand Rücksprache nehmen. Für jede nicht geleistete Arbeitsstunde sind 0,50 DM zu entrichten."

Eine Abrechnung über tatsächlich entrichtete Ersatzgelder ist den weiteren Protokollen nichts zu entnehmen.

1964 taucht erstmals der vielbeschäftigte Ältestenrat im Protokoll auf.

Ab Februar 1965 zeichnen sich die Protokolle aus den Vorstandssitzungen durch besondere Lockerheit aus. Hier einige Kostproben:

"An dieser Stelle wurde die Vorstandssitzung bewußt unterbrochen, da H. und H. sich über Feuerwehrprobleme unterhalten und gestritten haben."

"Der TuL-Abteilungsleiter berichtete über den Frühjahrswaldlauf, klagte dabei über Rolfs Hunger, der beinahe die Startkarten aufgefressen hätte."

Zum Thema Hallensportfest:

"Helmut Görder will für den nötigen Stuhlgang sorgen, indem er sich vertrauensvoll an den Schulleiter und den Herrn Bürgermeister wenden will."

Zum Thema spärlicher Besuch der Vorstandssitzung:

"Die spärlich besetzten Ränge der Vorstandstribünen leerten sich am Schluß der Versammlung."

Schade, daß der Protokollführer nur zweimal in Aktion trat.

Die nachfolgenden Protokolle enthalten in den nächsten 10 Jahren nur nüchterne Ergebnisse.

Erst im Jahre 1974 findet man wieder eine etwas lockere Eintragung. Es heißt dort wörtlich:

"Da der 1. Vorsitzende ohne TuS-Glocke erschienen war, (die Höhe der Konventionalstrafe muß noch ausgehandelt werden) gelang es ihm trotz Taschenschirm nicht, die Vorstandssitzung in der gewohnten straffen Form durchzuführen."

Anmerkung: Heute nutzt auch die TuS-Glocke in manchen Fällen nicht viel.

Detlef Wilberg

Vorschlag der momentanen Protokollführerin zur vorstehenden Anmerkung: Antrag an den Vorstand zwecks Anschaffung eines Blasrohres zum Verschießen von präparierten Pfeilen zur vorübergehenden Narkotisierung von Störenfrieden bei den Vorstandssitzungen.

I.K.



Berghof Stork

Café-Restaurant
Gästehaus

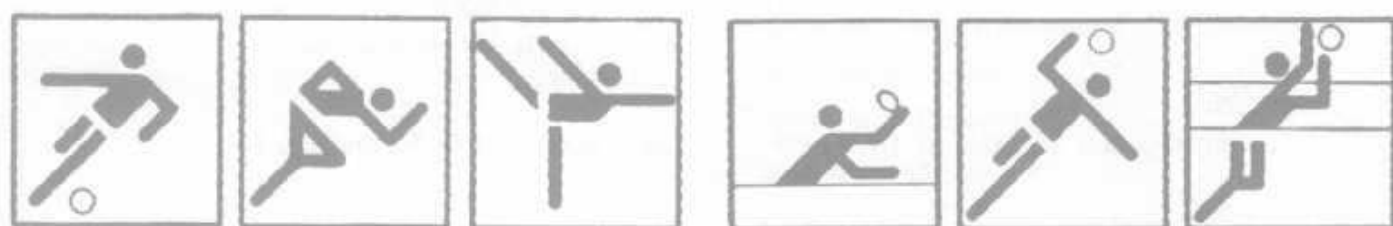
INIL ARNO CAMPS

Am Residenzwanderweg rund um Detmold.
Am Leistruper Wald.

Leistruper Waldstraße 100
4930 DETMOLD-SCHÖNEMARK
Telefon (05231) 583 10

Programm

75 Jahre



FESTVERANSTALTUNGEN

VOM 12. JUNI BIS 21. JUNI 1987

PROGRAMM:

1. Tag

Freitag, den 12.06. ab 18.30 Uhr Betriebsfußball:
Sparkasse Detmold, Detmold
Coko-Werk, Bad Salzuflen
Lippische Eisenindustrie und
Gebr. Brinkmann, Remmighausen

2. Tag

Samstag, den 13.06. ab 13.30 Uhr Sportfest:
TuL Vereinsmeisterschaften im
3-kampf (Laufen, Werfen und
Springen
ab 17.00 Uhr Fußballspiele:
TuS Eichholz-Remmighausen I
././ SV Stuttgart-Vaihingen
TuS Eichholz-Remmighausen II
././ SuS Lage III
Laubenfest hinter der Turnhalle
Remmighausen mit Siegerehrung der
Seniorinnen/en der TuL-Meister-
schaften

3. Tag

Sonntag, den 14.06. ab 9.30 Uhr Volleyballturnier:
Turnhalle Remmighausen
ab 13.00 Uhr Damenfußball:
"Turnier um den Lippischen
Damenpokal"
dazu KNAX-Fete der SPARKASSE auf
dem Schulhof der GS Remmighausen
ca. 15.00 Uhr allerlei Spiele auf dem Sport-
platz durch TuL-Abteilung

4. Tag

Montag, den 15.06. ab 18.30 Uhr Damenfußball und Jugendspiel

5. Tag

Dienstag, den 16.06. ab 18.30 Uhr Damenfußball

6. Tag

Mittwoch, den 17.06. ab 15.00 Uhr
(Tag der deutschen Einheit) TuS Seniorennachmittag in
KUHLMANN'S SCHEUNE mit
Cafeteria und Darbietungen:
Jugendorchester m. E. Klostermeier
Kindertanzgruppe m. Chr. Hausmann
Mundarterzähler Karl Brüggemann

ab 15.00 Uhr Handball auf dem Sportplatz RH,
Damenturnier, Herren- und
Jugendspiele
Tischtennis: 5 Endspiele der Ver-
einsmeisterschaft, TH Remmighausen

7. Tag

Donnerstag, den 18.06. ab 10.30 Uhr in KUHLMANN'S SCHEUNE:
Kindertanzgruppe m. Chr. Hausmann

ab 11.00 Uhr F E S T K O M M E R S

Einlagen: Jagdhornbläser, Horn BM
Lautenkreis, Cappel

ab 15.00 Uhr Halbfinalspiele der Fußballdamen,
Platz Remmighausen

8. Tag

Freitag, den 19.06. ab 20.00 Uhr SCHEUNENFEST BEI KUHLMANN
mit Tanzkapelle "The Players"

9. Tag

Samstag, den 20.06. ab 20.00 Uhr SCHEUNENFEST BEI KUHLMANN
mit Tanz- und Show-Band
"Silvia and the Cracks"

10. Tag

Sonntag, den 21.06. um 8.00 Uhr Kater-Wander-Tour, Rückkehr 10.00 Uhr

ab 10.30 Uhr FRÜHSCHOPPEN BEI KUHLMANN
Es spielen: Die Vahlhauser Musi-
kanten (von Rundfunk und Fernsehen
bekannt) sowie die bekannte Volks-
tanzgruppe, Leopoldshöhe

ab 14.00 Uhr Platz Remmighausen:
Endspiel der Damen und
3 Freundschaftsspiele